

Zeichen	148/2011
Status-Modellierung	geprüft verworfen
Status-Test	keine Änderung
Status Testgenerator	keine Änderung
Umsetzung	I



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Datenübermittlung an das BVA - Klarstellungen

Problemstellung

Es werden Änderungen an der Datenübermittlung an das BVA für erforderlich gehalten, um diese praxistauglicher zu gestalten. Insbesondere bemängelt der Verfasser, dass verlässliche Listen über Optionsdeutsche nur dann erstellt werden können, wenn die abzugleichenden Listen bei beiden Kommunikationsteilnehmern zum selben Stichtag erstellt werden.

Lösung

Die Prozesse und Nachrichten in XMeld entsprechen den Vorgaben der 2. BMeldDÜV und sind daher nicht anzupassen. Der Änderungsantrag wird verworfen.

Das Thema wird den Melderechtsreferenten zur Kenntnis gegeben.

Antragsdetails

Antragsteller: Michael Gimmel

Erfasst am: 29.01.2010

Bezug

Analyse des Änderungsantrags

Ausschnitt aus dem Beitrag von M. Gimmel unter

<http://www.osci.de/phpbb/viewtopic.php?f=3&t=2114>

(...) Vereinfacht heißt das:

Alle mitteilen, die nächsten Monat 18 werden und zwar genau am 10. des Vormonats und dabei „die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen“, sprich entweder an die StAG-Behörde oder ans BVA aber an einen von beiden auf jeden Fall.

Genau am 10. deshalb, weil sonst gerade am 10. noch ein Optionsdeutscher sich ins Ausland abmeldet, der bei früherer Meldung ans BVA nicht enthalten ist und bei der nächsten Meldung im nächsten Monat nicht mehr erwischt wird, weil er zu dem Zeitpunkt die Bedingungen gar nicht mehr erfüllt (er wird nicht im Folgemonat 18). Das ist natürlich ein grundsätzliches Problem, weil es immer jemanden geben kann, der sich erst nach dem Stichtag abmeldet und weil der Stichtag vor dem Ereignis liegt. Dem Kollegen vom BVA konnte ich dazu die Aussage entlocken, dass die ja dann an die StAG-Behörde gemeldet worden seien, von dort weiter überwacht würden und das BVA von dort aus informiert wird. Damit das funktioniert muss aber zum gleichen Zeitpunkt wie die 0560 auch die Liste der restlichen Optionsdeutschen an die StAG-Behörde erstellt werden. Auch hier wäre es einfacher und sicher auch ausreichend gewesen, bei der gegebenen Dreijahresfrist die Meldung erst im Folgemonat des 18. Geburtstags zu erstellen. Dann wären beide Meldungen voneinander entkoppelt worden.

Der Stichtag ist an sich unwichtig und kann hin- und her geschoben werden. Entscheidend ist die Kopplung der beiden Meldungen. Die OSCI-Gruppe kann so etwas natürlich nicht im Rahmen der Spezifikation festlegen, solange eine der Meldungen außerhalb von OSCI stattfindet. Ein entsprechender Hinweis sollte aber im Text schon enthalten sein und vielleicht auch im UseCase Diagramm angedeutet werden. Außerdem sollte im Erläuterungstext zu Punkt 11.5.5 deutlicher auf die Bedeutung und Wirkungsweise des Stichtags für die Ermittlung der Betroffenen eingegangen werden.

Weiterhin werden die grundsätzlichen Bedingungen für beide Meldungsarten benannt. Die sind nicht korrekt formuliert: die aufgezählten allgemeinen Bedingungen, insbesondere die deutsche und eine weitere Staatsangehörigkeit, gelten – in Einzelfällen – auch für nicht optionspflichtige Personen! (z. B. die, deren Eltern nicht die Voraussetzung erfüllen, lange genug in Deutschland gelebt zu haben oder die, die in Staaten wie Syrien geboren wurden, die ihre Bürger grundsätzlich nicht aus der Staatsangehörigkeit entlassen, die aber gleichzeitig Deutsche aufgrund eines deutschen Elternteils sind). Einziges Kriterium für beide Meldungsarten ist das Kennzeichen „möglicher Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit nach §29 StAG“ (DSMeld 2401). Alle anderen Voraussetzungen hat das die Geburt mitteilende Standesamt bereits geprüft / prüfen lassen. Wer dieses KZ nicht hat, ist kein Optionsdeutscher und muss ggf. seinen Anspruch auf geeignete Weise nachweisen, um das KZ nachträglich zu erhalten. Immerhin zählt die Spezifikation die zusätzlichen Bedingungen

auch für die Mitteilung an die StAG-Behörde auf, die gar nicht von XMeld berührt wird, was aber schon wegen der Abgrenzung richtig ist.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Ich bin mir nicht sicher, ob das ganze Verfahren bei den beteiligten Behörden schon so sehr durchdacht ist. Um so mehr wäre jetzt, da alle Voraussetzungen gegeben sind und praktische Fälle auch schon auftreten, der geeignete Zeitpunkt, die Spezifikation zu aktualisieren.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	Betroffene Dokumente
										Test	
										Hersteller	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Bewertet durch: OSCI-LS

Bewertet am: 2010-07-07

Die Anmerkungen von Herrn Gimmel hinsichtlich der Stichtagsregelung sind nachvollziehbar. Verlässliche Listen über Optionsdeutsche können nur erstellt werden, wenn die Listen für beide Datenempfänger zur selben Zeit erstellt werden. Warum die Qualität der Listen steigen soll, wenn sie später erstellt werden ist unklar.

Die Anmerkungen zum Verfahren sind nicht an die Leitstelle zu richten, weil diese nicht für das Verfahren verantwortlich ist.

Empfehlung für das EG:

Zurückweisen des Änderungsantrages

Information der Melderechtsreferenten

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test

Bearbeitet durch: EG W&P

Bearbeitet am: 2011-10-26

Der Empfehlung der OSCI-Leitstelle (inzwischen KoSIT) wird gefolgt.

- Der CR wird verworfen

- Es muss noch eine Information an Herrn Gimmel sowie an die Melderechtsreferenten erfolgen.